

Ich fahre um die Welt

Kleine Bilder von einer großen Reise / Von Erich Wagner, Halle

Schatten über New York

„Ständliches Amerika“ — Stounon wandelt da über den Broadway in über Times Square und läßt sich von einer geschäftigen Menge willens an den lauten prahlenden Säben vorbeibräuen. Nirsends ein Zeichen von Nothofmangel, überall erkundigliche Preise, überall Käufer mit geüllten Geldbörsen.

Ein Zufall führt dich dann vielleicht über irgendeine der Nebenstraßen in die Parallellstraße, die VI. Avenue. Ingläubig reißt du die Augen.

kleinen und fürchterlich heißen Räumen! Der Betrieb liegt etwa drei viertel gegen vier Uhr und trotzdem ist es hier heißer als nirgends, es ist Arbeit, es ist Lohn. Oft sehr oft liest man „German workers“, denn auch hier mehr man deutliche Arbeit und Geschäftigkeit zu finden. Besonders sind Mädchen für den Haushalt gelohnt. Manche brave Bürgerstochter aus Deutschland ist hier kleines Dienstmädchen, und die Eltern dahinter glauben sie in guter Stellung als Kranken- oder Säuglingspflegerin oder als Büroangestellte. Ein großer Prozentsatz der Arbeitenden sind Deutsche, die unter allen Umständen arbeiten wollen, um vielleicht das Geld für die Lebensarbeit zu sparen. So lernte ich einen



New York im Nebel

Wm. G. Wagner

Das ist doch unmöglich New York, was du hier zwischen der 28. und 36. Straße gemerkt hast. Zu tausenden laufen hier Männer und Frauen tolllos auf und ab und machen Stand an einer Job Arbeit. Der Nothofmangel vieler dieser unruhigen Jähre hampt Depression — „Elastic“ — Tausende von jungen herrlichen Jagen lächeln dir Glend und Arbeitslosigkeit entgegen. Strahlend, frohlockend, die Menge, müder müde der Nothofmangel der Jähre, Müdigkeit lähmt ihre Spannkraft.

In langen Reihen stehen sie vor den Agenturen der Arbeitsvermittlung. Hier gibt es keine Arbeitsämter, keine soziale Büros, keine Winterhilfe, keine Nothofmangelhilfe. Niemand kümmert sich um den, der in der Gasse verkommt. Zu stehen sie vor den Tritten der angebotenen Stellen, und ein Verdienst macht die müden Jagen heller, wenn irgend etwas Hoffendes gefunden ist. Nicht nur die Art der Arbeit ist auf den Wunsch verzeichnet, sondern auch Zeit und Lohn. Und dann bringen sie den Agenten, meistens Juden, Beweise ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse. Einer nicht dabei den anderen in der Schwärzung seiner Vorzüge zu überbieten.

Am meisten angeboten sind Maschinenbauern vom Standes bis zum Kartoffelkeller und Autohändler. Zwölfstündige Arbeitszeit ist meist üblich, was ein

Diplom-Ingenieur kennen, den die Deutsche Seite auf die Straße gemerkt hatte. Er war nachdringender Reichsoffizier, Autohändler, Sanddiener, Zehn-Milcher, Vorkauf und Gastmännchen gewesen, war aber zu stolz, sich nachgehend für die Lebensarbeit von diesem fischen zu lassen. Arbeit schändet nicht! Hier in Amerika entscheidet nicht die Art der Arbeit, sondern der Verdienst. — Stöckerlin sind die geprüften Wünsche der Arbeiter. Als Sanddiener bist du nicht geehrt, weil du nicht hart genug arbeitest und nicht genügend Jahre Erfahrung vorzuweisen hast. Du müßt überhaupt selbstständig schwindeln können, um etwas zu verdienen.

Nach hier gibt es fruchtlose Ausbeute, die viele armen, hoffnungslosen Menschen betrogen. Für jede vermittelte Arbeit muß sofort ein Betrag von ein bis zwei Wochen der Arbeit zu Grunde, und der Agent, der sich selbstständig mit dem Jagen einigt sein muß, kann die Stelle von neuem zeigen, und also auch von neuem seine Provision beziehen. Und so geht es langsam bergab, und es kommt der Tag, wo sie auch nicht mehr die menschenwürdige Vermittlung anbringen können, dann sind sie hier nicht mehr am Plage. Sie wandern ab nach der Gasse (Chicago), nach den Glendvierteln von New-

York, dem Dönsel der Knechten der Armen. Trotz verdrängte Gehalten negieren hier von den Brodramen der Reich. Glücklich sind noch die, die ihre Möglichkeiten an den Willkürern zusammenbringen. Ganz anders verhalten sich die Arbeiterführer von der Park- und V. Avenue, den Bruntstrahlen der Millionen New York, stehen die kleinen Säben der Arbeiter im Zentralpark. Gemäß der englischen Arbeit für die Millionen, aber selbstsamerweise hat die Stadtverwaltung bis jetzt taube Ohren für alle Beschwerden gehabt, und die oft mit Geldmangel gebauten Wohnhäuser und Säben sind beschlagene.

Der Bischof von Meissen vor Gericht

Zweiter Verhandlungstag — Der Berliner Bischof soll als Zeuge vernommen werden

Am Sonntagabend, dem zweiten Verhandlungstag im Prozeß gegen Dr. Bischof von Meissen, verhandelte das Gericht den Beweis, daß ein Antrag der Verteidigung auf Vernehmung des Bischofs von Berlin als Zeugenpflicht über die Zeugenpflicht im Zivilprozeß im Strafverfahren keine Sache bestimmen muß, hatte gegenüber steht. Der Bischof von Berlin, Dr. Graf Preussing, soll für Dienstag vormittag geladen werden. Eine Reihe von weiteren Beweisanträgen wurde abgelehnt.

Auf angeführten Ufern längs des Südring, gut von Riebeckstraße aus zu sehen, stehen die eleganten Häuser der Kriegsgesellschaft, die 1922 in Washington am Westufer des Südring erbaut wurden. Hier nun haben sie sich zu einem wüsten Winterwäldchen, Schnee und kalte Bräunungen binnen Wände ziehen, über die Unkonstanz der Menschen und den Reichtum lie durch den Winter über das Leben mehr fallen, nachdem. Wohl heil aus den Schornsteinen ihrer Häuten und dunkelt die Sonne, wirft Schatten auf den Schnee. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Zeugenvernehmung, die am Sonntagabend begann, ergab sich allgemein der Eindruck, daß das Interesse für feierliche Prozesse beim Bischof von Meissen im Vordergrund stand. Mehrere katholische Geistliche, mit denen der Bischof zusammengearbeitet hatte, sagten übereinstimmend aus, daß der Bischof von Meissen die Verhältnisse in Meissen nicht gekannt habe. Die Meissen betonte, daß er sich um den verfassungsmäßigen Ablauf nicht kümmerte, sondern sich um die Verhältnisse in Meissen nicht gekannt habe. Der Bischof von Meissen erklärte, daß er sich um die Verhältnisse in Meissen nicht gekannt habe, sondern sich um die Verhältnisse in Meissen nicht gekannt habe.

Auf angeführten Ufern längs des Südring, gut von Riebeckstraße aus zu sehen, stehen die eleganten Häuser der Kriegsgesellschaft, die 1922 in Washington am Westufer des Südring erbaut wurden. Hier nun haben sie sich zu einem wüsten Winterwäldchen, Schnee und kalte Bräunungen binnen Wände ziehen, über die Unkonstanz der Menschen und den Reichtum lie durch den Winter über das Leben mehr fallen, nachdem. Wohl heil aus den Schornsteinen ihrer Häuten und dunkelt die Sonne, wirft Schatten auf den Schnee. (Fortsetzung folgt.)

Im dritten wurde am zweiten Verhandlungstag der bei dem Anklagen die Angeklagte Dr. Bischof von Meissen, lautet er auf die Obligationen Kaufs Bezug hat. Aus diesen Briefen ergaben sich verschiedene bedeutende Momente. Interessant ist vor allem der Umstand, daß Dr. Theodor Sege von dem Generalvikar Dr. Sege die Übertragung einer Blankoobligation zur Erhaltung einer Volkserkrankung verweigert. Der Angeklagte Dr. Sege glaubte, wie er angab, daß diese Blankoobligation von ihm im Zusammenhang mit einer Zinsbefreiung von 57 000 M. verlangt wurde. Im Wirtschaftlich ist sie aber dazu gemacht worden, um die Obligationen von Dr. Sege um 50 000 M. zu erhalten. Dr. Sege will davon nichts gewußt haben.

Die gemeinsame Erklärung, die geeignet sein könnte, das Problem der Zinsbefreiung mit dem Willkür der modernen Technik der Lösung überzubringen, hat sich nicht erfüllt. Der Ingenieur Walgeleit begreift nicht überall festeren Vertrauen, als im mit der Behauptung anfangte, daß es ihm möglich sei, mit Zinsen die Angelegenheit zu klären. Die Angeklagte hat aber jahrelang Interzessen für Zinsen vorgeschrieben und soll damit einen vollen Übertragungserfolg erzielt haben. Zunächst gelang es dem Angeklagten, die Angelegenheit zu klären. In seinem Privatamt aufsteht, mit dem seine Verhaftung für die Angelegenheit verbunden ist. Die Angelegenheit ergriffen nach und nach im immer stärker geworden, nicht geklärt, die Angelegenheit nicht mehr zu sehen waren. Von dem tatsächlichen Vorhandensein der Angelegenheit konnte man sich durch Verarbeiten überzeugen, wobei dann auch die Schuld in dem geschlossenen Brief verifiziert. Allerdings ist das Experiment nur für die Angelegenheit Personen wirksam, die sich neben dem Verfallungsapparat des Erfinders aufstellen. Nur von dieser Stelle aus sind die betroffenen Angelegenheiten anzufassen, während sie von allen anderen Wägen im Zimmer der Erfindung beständig, in großen Säben der räumlichen Kapazität kein Experiment vor der dritten Seitenfläche des Erfinders vorgenommen werden kann. Die Angelegenheit ist das Experiment nur für die Angelegenheit, die auf der dritten Auffassung genommen haben, für das Auge der Zuschauer verschwinden zu lassen.

Anlass zu einer längeren Erklärung gab ein Protokollvermerk aus der unter Mitwirkung von Dr. Sege durchgeführten Verhandlung. Dr. Sege hat am 1. Jan. d. J. den Auslass der Gesellschaftsversammlung mit Dr. Sege in Erwägung gezogen, obwohl er bereits Ende Dezember vorigen Jahres durch 50 000 M. in Aktien der Sege AG. und durch 50 000 M. in Obligationen und 50 450 M. in der das im Ausland befindlich für das Meissen Weissen angemeldet worden sind. Der Angeklagte hat sich aber nicht unterrichtet worden, was der Inhalt der Obligationen war, sondern nur, daß die Obligationen von Dr. Sege für seinen Generalvikar ein und festliche als ein feierliches Menschen mit meichen Dingen hin, der nicht leicht sein sagen konnte. Der Angeklagte hat sich aber nicht unterrichtet, was der Inhalt der Obligationen war, sondern nur, daß die Obligationen von Dr. Sege für seinen Generalvikar ein und festliche als ein feierliches Menschen mit meichen Dingen hin, der nicht leicht sein sagen konnte.

Die im Bund erfindeter Kräfte, nachbestellung der 20-Stagungsfeierlichkeiten, einleitend auf dem geschlossenen deutschen Kriegssünden hat dem Jäger als Ende am Winterfestwert einen Betrag von 112 300 M. zur Verfügung gestellt.

25 Monate auf Krankefuch

In den einfaunen Gegenden des weiten Kanada ist die drastische Verlorung der Zieher, Bergarbeiter und Bergarbeiter, hat dem Jäger als Ende am Winterfestwert einen Betrag von 112 300 M. zur Verfügung gestellt.

Arnold & Troitzsch

Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 10

Blendax Zahnpasta
Zahnpasta Blendax
25 Pf. gut gesund preiswert 45 Pf.

„Dr. Mittel G. m. b. H., Mainz“

Stiller Zellhader
Kleine Anzeigen beehren in den „Haftischen Nachrichten“
Grundstücke
Hochherrschafft. Villengrundstück
Fahrgesuche

Reisen Sie
Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Gebrachte Nähmaschinen
Reparaturen an allen Systemen
Prophete
Barmbecher Str. 16-18

Einige gebrachte Harmoniums
Planohaus Maercker
Königsplatz 18

Wintermantel
Kaufgesuche
Möbel
Fahrgesuche

Reisen Sie
Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Reisen Sie
Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Schlank und jugendfrisch durch BARTSCH-TEE
1. in Apotheken & Drogerien.
bestimmt zu haben bei:

Offene Stellen
Kaffeearbeiter
Damen und Herren können sich doppelten Verdienst

Achtung!!!
Kaufgesuche
Möbel
Fahrgesuche

Reisen Sie
Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Geiger
mit Noten von Meissen gelohnt
Kaufgesuche

Fächter
Kaufgesuche
Möbel
Fahrgesuche

Offene Stellen
Kaffeearbeiter
Damen und Herren können sich doppelten Verdienst

Achtung!!!
Kaufgesuche
Möbel
Fahrgesuche

Reisen Sie
Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 10
werden nicht oft gekauft, sie sollen lang im Gebrauch bleiben. Deshalb kaufen Sie den Bezug für Ihren Sessel, Sofa oder Stuhl beim Spezialisten. Jahrzehntelange Erfahrung und praktische Kenntnis am Webstuhl setzen uns in die Lage, Sie richtig zu beraten. Ob für eine kleine oder große Einrichtung, ob für eine elegante oder technische richtige Vorschläge.

Verloren Gefunden
Kaufgesuche
Möbel
Fahrgesuche

Abschlüsse bei Junkers

Starke Verluste in 1930/31 und 1931/32, mäßiger Jahresgewinn in 1932/33. Die Junkers-Ringungsernte 1930/31...

Hallesche Malzfabrik

Am Sonntag fand die 93. der 94. Malzfabrik... Halle, den 10. November 1933.

Hilfe für das Kraftdroschkengeerbe

Der Reichsproduktionsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen eine weitere Verordnung zur Befähigung...

Großhandelspreise wenig verändert.

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 13. November auf 109,1 (1913=100)...

Die neuen Einkommensteuerbescheide

Nach Abschlüssen der ersten auf Grund des neuen Einkommensteuergesetzes vom 10. Oktober 1933...

Wolle

Wagbuden, 16. November. Gemahlene Wolle...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 16. November...

Vordringungs- u. Versteigerungs-Kalender

Siehe Verzeichnis über Umfassung der elektrischen Netze...

Rücklagen sind notwendig

Der Reichswirtschaftsminister sprach in Dresden

Mit der ersten Arbeitstagung des Reichs der Wirtschaftswissenschaftler...

Automobil-Industrie im Aufstiege

Preise gegenüber 1913 um über 50 Prozent gestiegen.

Warenmärkte

Berlin, 16. November. Die Lage im Getreidemarkt...

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 16. November. Die Lage im Getreidemarkt...

Wolle

Wagbuden, 16. November. Gemahlene Wolle...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 16. November...

Vordringungs- u. Versteigerungs-Kalender

Siehe Verzeichnis über Umfassung der elektrischen Netze...

Berliner Börse

Keutiger Frühverkehr

Berlin, 16. November. Nachdem am Samstag...

Berliner Börse vom Sonnabend

Berlin, 16. November. Nach den fröhlichen Tagen...

Mittelsächsische Börse vom Sonnabend

Leipzig, 16. November. Nach Wochenstillstand...

Die Uebernahmestelle für Federweizen

Die Uebernahmestelle für Federweizen hat eine Anordnung...

Warenmärkte

Berlin, 16. November. Die Lage im Getreidemarkt...

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 16. November. Die Lage im Getreidemarkt...

Wolle

Wagbuden, 16. November. Gemahlene Wolle...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 16. November...

Vordringungs- u. Versteigerungs-Kalender

Siehe Verzeichnis über Umfassung der elektrischen Netze...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

